FUEN

RESOLUTION

Zum Schutz der autochthonen Minderheiten in der Ukraine

Die FUEN verurteilt den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und fordert, dass Russland den Krieg sofort und bedingungslos einstellt und seine Truppen aus dem international anerkannten Territorium der Ukraine abzieht. Der Krieg hat zu enormen Verlusten an Menschenleben, immenser Zerstörung, wirtschaftlicher Instabilität und einer humanitären Krise geführt.

Unter Berücksichtigung des Status quo

A. Der Krieg hat das Leben vieler Menschen, einschließlich der Angehörigen autochthoner Minderheiten, erheblich verschlechtert. Ukrainer, indigene Völker und autochthone Minderheiten (insbesondere Krimtataren, Griechen und Roma) wurden gewaltsam aus ihren Heimatländern vertrieben und wurden Opfer anderer Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen der russischen Streitkräfte.
B. Die indigenen Völker und autochthonen Minderheiten der Ukraine haben seit Beginn des Krieges eine starke staatsbürgerliche Identität und einen starken Patriotismus bewiesen.

hat die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) auf ihrer Delegiertenversammlung am 9. September 2023 in Pécs • Fünfkirchen • Pečuh folgende Resolution verabschiedet.

1. Sie fordert, dass Russland den Krieg sofort und bedingungslos einstellt und seine Truppen aus dem international anerkannten Territorium der Ukraine abzieht.
2. Sie fordert die ukrainischen Behörden auf, eine integrative Minderheitenpolitik für die Nachkriegszeit zu entwickeln und die ethnolinguistische Vielfalt als eine Bereicherung der ukrainischen Gesellschaft und als integralen Bestandteil der gesamtukrainischen Identität zu betrachten.
3. Sie erkennt die bisherigen Bemühungen der ukrainischen Behörden an, die autochthonen Minderheiten und indigenen Völker in einen Konsultationsprozess einzubeziehen. Sie fordert dazu auf, durch sinnvolle Einbeziehung von Minderheitenorganisationen und -sachverständigen in die Beratungsgremien der gesetzgebenden und ausführenden Organe auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, diesen Prozess fortzusetzen.
4. Sie fordert nachdrücklich, dass die Ukraine den kürzlich veröffentlichten Empfehlungen der Stellungnahme der Venedig-Kommission zum Gesetz der Ukraine "Über nationale Minderheiten (Gemeinschaften)" vom 9. bis 10. Juni 2023 in vollem Umfang nachkommt.
5. Sie erinnert die Ukraine an die vollständige Umsetzung der internationalen und bilateralen Vertragsbestimmungen über autochthone Minderheiten, die zuvor unterzeichnet und ratifiziert wurden.
6. Sie fordert die Institutionen der Europäischen Union auf, Maßnahmen zu unterstützen, die zur Erhaltung der ethnischen und sprachlichen Vielfalt in der Ukraine beitragen, insbesondere im Rahmen des EU-Beitrittsprozesses der Ukraine und der Erfüllung der Kopenhagener Aufnahmekriterien.
7. Sie schlägt der EU-Kommission vor, zusätzliche Mittel bereitzustellen, auch bei der Förderung des muttersprachlichen Unterrichts, um den vom Krieg betroffenen autochthonen Minderheiten und indigenen Völkern zu helfen, ihre kollektive Identität zu bewahren.